



Das NEOS Steuerreform-Konzept „3+ Strategie“

mit NEOS-Klubobfrau und Vorsitzender Beate Meinel-Reisinger und Christian Helmenstein, Leiter des Economica Instituts für Wirtschaftsforschung

Was tun gegen den Klimawandel? Ein heiß diskutiertes Thema in Österreich, das immer wieder zur Bruchlinie führt – für oder gegen eine CO₂-Steuer? Ehrliche Antworten für echte Lösungen im Kampf gegen den Klimawandel bringt aber kaum eine Partei. Dabei führt kein Weg an einer CO₂-Steuer vorbei – was aber längst nicht gleichbedeutend ist mit einer steigenden Abgabenquote.

Die NEOS 3+ Strategie zeigt, was möglich ist:

- **mehr Umweltschutz** durch die Einführung einer aufkommensneutralen CO₂-Steuer. Eine ehrliche Maßnahme im Kampf gegen den Klimawandel.
- **mehr Geld im Börsel der Bürgerinnen und Bürger** durch eine Senkung der Einkommensteuer. Steuerzahlerinnen und Steuerzahler werden um mindestens 3,5 Milliarden Euro entlastet.
- **mehr Jobs** durch die Senkung der Lohnnebenkosten. Durch eine Entlastung im Bereich der Lohnnebenkosten in Höhe von 4,8 Milliarden Euro, werden kurzfristig 40.000 Jobs geschaffen. Langfristig sind sogar 100.000 neue Arbeitsplätze drinnen.

„Wir NEOS sind die erste Partei in Österreich, die im Rahmen eines Steuerreformkonzept Ökologie und Ökonomie zusammenbringen. Wie wir immer sagen: Zwischen Umwelt und Wirtschaft steht ein UND. Mit etwas Mut und innovativen Ideen können wir die Umwelt schonen, die Steuerzahler entlasten und neue Jobs schaffen“, so NEOS-Klubobfrau und Vorsitzende Beate Meinel-Reisinger.

NEOS stehen dazu, dass nur durch eine aufkommensneutrale CO₂-Steuer die notwendigen Lenkungsmaßnahmen gesetzt werden, um den CO₂-Ausstoß in Österreich endlich deutlich zu verringern. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Entlastung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler gesetzt sowie Unternehmen entlastet. Das Economica Institut für Wirtschaftsforschung hat die NEOS Vorschläge für eine ökosoziale Steuerreform genau geprüft und im Detail durchgerechnet.

Zusammenfassung der 3+ Strategie:

Ziel ist ein transparentes und ehrliches Steuersystem. Versteckte Steuern, die dadurch kaum einen positiven Lenkungseffekt haben, werden gestrichen. Denn: Steuern sind dafür da zu steuern, nicht um den Bürgerinnen und Bürgern mehr Geld aus dem Börserl zu nehmen.

Einführung einer aufkommensneutralen CO2-Steuer

Die Berechnungen von Economica Institut für Wirtschaftsforschung ergeben, dass die Umschichten der Steuerbelastung, wie NEOS es vorschlagen, die CO2-Emissionen im Verkehr um 7,65 Millionen Tonnen (30 Prozent) reduzieren. Die gesamten CO2-Emissionen Österreichs sinken dadurch um 9 Prozent auf 77 Millionen Tonnen. Aufkommensneutral bedeutet, dass andere, teils wenig transparente Fixkosten gestrichen werden (wie die motorbezogene Versicherungssteuer).

Faktor Arbeit entlasten

Dies beinhaltet die drastische Senkung der Lohnnebenkosten, der Einkommensteuer und die Abschaffung der Kalten Progression. Die Einkommensteuer wird um mindestens 3,4 Milliarden Euro entlastet, die Senkung der Lohnnebenkosten macht 4,8 Milliarden Euro aus.

Einfaches Steuersystem durch weniger Abgaben

Ziel ist ein transparentes und nachvollziehbares Steuersystem und streichen daher einige nicht sichtbaren Steuern zur Gänze (wie die motorbezogene Versicherungssteuer)

Abgabenquote senken

Mit unserem System entlasten wir die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sofort um 8,2 Milliarden Euro und erreichen über die nächsten 8 Jahre eine Abgabenquote von 39 Prozent.

Steuerhoheit für Länder und Gemeinden

Ein Teil der Einkommensteuer wird von Ländern und Gemeinden direkt eingehoben – sie haben volle Verantwortung über Höhe (bis zu einer Obergrenze) und Verwendung.

Beispielrechnungen zur Steuerreform:

Lohnsteuerreform 4köpfige Familie

Für die nachfolgenden Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen

1. Die Mutter arbeitet Vollzeit als Projektleiterin in einem Produktionsbetrieb.
Der Vater arbeitet als Programmierer in Teilzeit (50%) in Wien.

- Das Gehalt basiert auf Informationen zu den von IT-Konzernen bzw. Produktionsbetrieben gezahlten Gehältern.
- Beide Kinder sind unter 18 und der Familienbonus wird von der Mutter in Anspruch genommen.

	Monatsgehalt	Jahresbrutto	Jahresnetto NEOS Tarif	Jahresnetto Tarif 2016	Entlastung p.a.
Verfahrenstechnikerin Vollzeit	4.500	63.000	43.979	42.814	1.165
Informatiker 50%	2.500	35.000	25.471	24.849	622

Lohnnebenkosten KMU – Florist 10 Mitarbeiter

Die Lohnnebenkostenberechnung wurde für einen Floristen mit 10 Mitarbeiter_innen durchgeführt. Davon ist eine Person mit Lehrabschluss 1 Jahr, 6 Personen mit Lehrabschluss mindestens 2 Jahre und 1 Person mit Meisterprüfung und 2 gelernte Fachkräfte ohne Lehrabschlussprüfung.

Summen inkl. 13./14. Monatsgehalt (€)						
KV Floristen (aufgerundet)	€/Monat	Personen	Bruttolohn summe	DG- Abgaben alt	DG-Abgaben neu	Summe Entlastung DG
1. + 2. Jahr	1.500	1	21.000	6.429	5.525	
ab 3. Jahr	1.600	6	134.400	41.103	35.361	
Meister	1.800	1	25.200	7.694	6.630	
ausgebildet aber ohne Lehrabschluss	1.450	2	40.600	12.436	10.682	
Gesamt			221.200	67.662	58.198	9.465

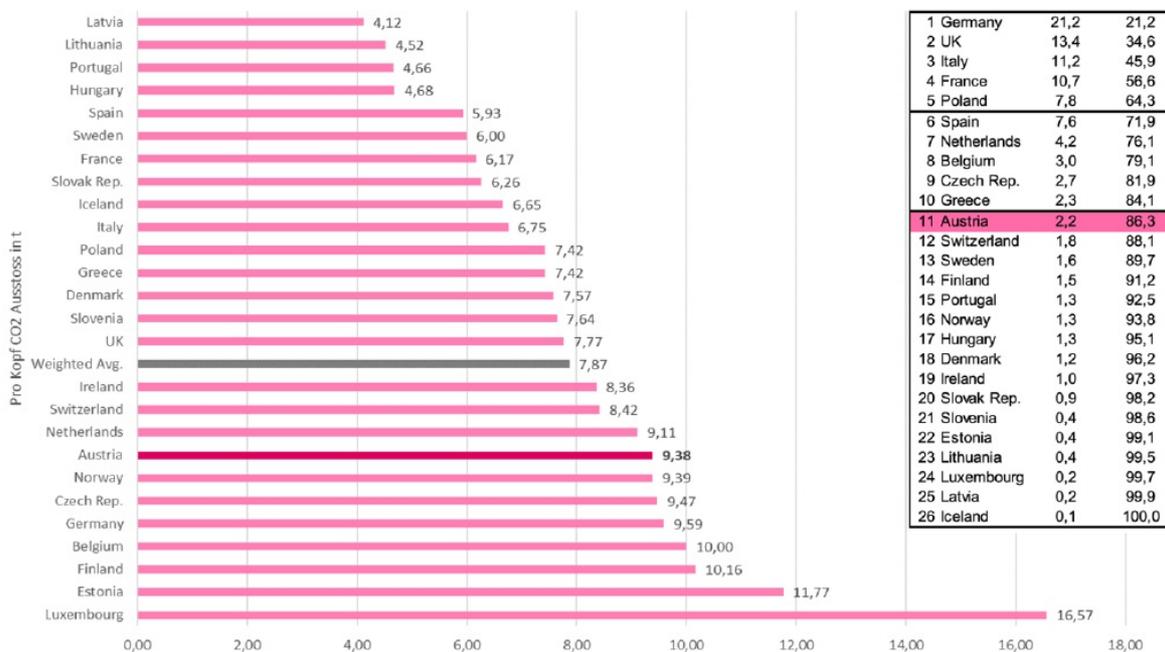
Die Entlastung des/r Arbeitgeber_in beträgt € 9.465 p.a. Die Dienstnehmer_innen werden insgesamt um € 2.141 entlastet, wobei die Entlastung der einzelnen Person je nach Jahreseinkommen zwischen € 172 und 289 liegt.

Das 3+Programm im Detail

Mehr für die Umwelt – Einführung einer CO2-Steuer

Das Bild des ökologischen Musterlandes hat Österreich längst verspielt. Das zeigt vor allem der Vergleich des CO2-Ausstoßes pro Kopf innerhalb Europas:

Pro-Kopf CO2-Emissionen Österreich im Europa-Vergleich im oberen Drittel



Quellen: OECD Green Growth Indicators 2017, Economica.

Durch die Einführung der CO2-Steuer auf Treibstoffe werden intransparente und dadurch ineffiziente Steuern im Verkehrsbereich abgeschafft. Die Elektrizitätsabgabe wird gestrichen, da sie keinerlei Lenkungseffekt in Richtung CO2-Emission aufweist.

- Motorbezogene Versicherungssteuer 2.446 Millionen Euro
- Elektrizitätsabgabe 925 Millionen Euro
- Normverbrauchsabgabe 532 Millionen Euro
- Kfz-Steuer 54 Millionen Euro

Entlastungsvolumen

3.957 Millionen Euro

Durch die gleichzeitig mit der Abschaffung der oben genannten Steuern soll eine CO2-Steuer von 350 Euro je Tonne eingeführt werden. Dadurch werden die CO2-Emissionen des Verkehrs um 7,65 Millionen Tonnen (30 Prozent) reduzieren. Die gesamten CO2-Emissionen Österreichs sinken um 9 Prozent auf 77 Millionen Tonnen.

Konkret: Bis 2022 wird durch die Einführung der CO2-Steuer auf Benzin und Diesel wird die Treibstoffnachfrage um 7,44 Prozent (Benzin) bzw. 36,99 Prozent (Diesel) reduziert.

Umbau des Steuersystems – Mehr Geld im Börsel und mehr Jobs

Gleichzeitig mit der Einführung einer CO2-Steuer wird das Steuersystem so umgebaut, dass die Kalte Progression der Vergangenheit angehört und damit die Tarifstufen sinken und die Lohnnebenkosten reduziert werden.

Bemessungsgrundlage in EUR aktuell	NEUE TARIFSTUFEN	Bemessungsgrundlage in EUR	Steuersatz BUND	ZUSCHLÄGE BUNDESLÄNDER	ZUSCHLÄGE GEMEINDEN	GESAMTTARIF (unverändert)
bis 11.000	bis 12.500	bis 12.500	0	0	0	0
11.000 bis 18.000	12.500 bis 21.500	12.500 bis 21.500	12	bis zu 6,0	bis zu 7,0	25
18.000 bis 31.000	21.500 bis 37.000	21.500 bis 37.000	28	bis zu 6,0	bis zu 7,0	35
31.000 bis 60.000	37.000 bis 72.000	37.000 bis 72.000	29	bis zu 6,0	bis zu 7,0	42
60.000 bis 90.000	72.000 bis 108.000	72.000 bis 108.000	35	bis zu 6,0	bis zu 7,0	48
90.000 bis 1 Mio.	108.000 bis 1,0 Mio.	108.000 bis 1,0 Mio.	37	bis zu 6,0	bis zu 7,0	50
über 1 Mio.	über 1,0 Mio.	über 1,0 Mio.	42	bis zu 6,0	bis zu 7,0	55

Die Entlastung bei der Einkommensteuer liegt bei mindestens 3,46 Milliarden Euro – mindestens deshalb, weil im Rahmen der Steuersätze den Ländern und Gemeinden bis zu einem gewissen Grad Steuerautonomie zugestanden wird. Es gilt der Grundsatz: Dort, wo ausgegeben wird, muss auch eingenommen werden.

Aktuell hebt der Bund Steuern ein und verteilt sie im Rahmen des Finanzausgleichs. NEOS wollen stattdessen, dass Länder und Gemeinden über die Steuerautonomie selbst über die Einnahmehöhe bestimmen können – und für die Höhe der Einnahmen selbst verantwortlich sind. Dafür wird die Kommunalsteuer gestrichen, die bisher im Rahmen der Lohnnebenkosten abgedeckt ist.

Die spürbare Senkung der Lohnnebenkosten bringt zusätzlich noch eine Entlastung in Höhe von rund 4,8 Milliarden Euro. Dazu zählt der Entfall der Kommunalsteuer (Ersparnis von 3,3 Milliarden Euro), Entfall des Wohnbauförderungsbeitrags bei gleichzeitiger Gegenfinanzierung über das Budget (1,2 Milliarden Euro) und die Streichung der Kammerumlage 2 (340 Millionen Euro).